

## **Zusammenfassung**

### **Workshop 1 – Gelingende Frühförderung in und mit unterschiedlichen Familien**

#### **Herausforderungen**

- Anspruch nach Familienorientierung versus Familienalltag mit wenig Zeit, teilweise wenig Interesse der Familie
- manche Familien geben Verantwortung gerne ab, sehen wenig eigene Möglichkeiten
- Familien haben oft vielfältige Probleme, wenig Kapazitäten für Kinder
- bei schwieriger Erreichbarkeit der Eltern – meist Förderung nur der Kinder
- berufliche Belastungen von Eltern (Ambivalenzen)
- Vertrauen aufbauen
- Widerstand der Eltern auf Augenhöhe begegnen
- Eltern sehen den Auftrag der Frühförderung nicht im familiären Umfeld – sondern nur am Kind
- Rollenklärung Frühförderung / Sozialpädagogische Familienhilfe

#### **Ressourcen und Ideen**

- viel Zeit und Geduld, gemeinsame schöne Erlebnisse schaffen (z.B. Ausflüge)
- wenn Familien Entlastung verspüren (z.B. Fahrt mit Kind wird übernommen), dann bekommt man manchmal Fuß in die Tür
- Ziele sehr niedrigschwellig an Wünsche der Eltern anpassen (auch mal „Kochrezept“ ausgeben) als Türöffner
- bevorstehende Einschulung als Motivation
- neue Medien nutzen (kleine Videosequenzen von Kindern in gelungenen Situationen schicken)
- Vernetzung wichtig, „Helferrunden“ in Kita oftmals fruchtbar
- 1 x im Monat Elterngespräch, skypen und telefonieren
- Eltern wertschätzen / Eltern erstnehmen
- Druck wegnehmen
- Ansprechen von eigenem Empfinden
- Ressourcen der Eltern nutzen
- Elterngruppen – nach Bedürfnissen der Eltern
- Interdisziplinäre Gesprächsrunden (Gesundheitsamt, Therapeuten, Kita, Frühförderung, Eltern)
- Selbsthilfegruppen installieren (Raum und Kinderbetreuung werden angeboten)
- Räumlichkeiten der Kita für Beratung zur Frühförderung nutzen – für Eltern, die kein Auto haben .... und nicht zur Sprechzeit ins Büro der Frühförderung kommen können

#### **Wünsche**

- mehr Zeit für Austausch im Team (Supervision / Fallarbeit) mit anderen Professionen
- Auftanken der fachlichen Kraft (Vor- und Nachbereitungszeit sollte gesetzlich verankert sein)
- Verständnis und Anerkennung von Politik – Zuständigkeitsklärung
- Extra Finanzierung z.B. Beratungsgespräche